





VON KARIN BREYER

Im Tessin scheint die Sonne inniger

Jetzt, wo wir alle Lust auf erste warme Tage draussen haben, lockt die Sonnenstube der Schweiz besonders. Hier spriessen die Blumen früher als anderswo, die unbändige Kraft der Natur weckt neue Lebensgeister. Einmalig schöne Wander- oder Velotouren warten auf Sie!

Prachtvolle und einzigartige Pflanzwelten im botanischen Garten Parco San Grato, Carona (oben). Wandertraum im Valle di Lodano (Mitte). Im Herzen des Verzascatals: das malerische Albergo Diffuso, «verstreutes Hotel», in Corippo (unten).



Wandertraum Valle di Lodano

Lodano ist ein Dorf im unteren Vallemaggia, 15 km von Locarno entfernt. Von hier bis zum Gipfel des Cramalinas erstreckt sich das spektakuläre Valle di Lodano. Um den ursprünglichen Charakter des Gebiets wiederherzustellen, wurden in den letzten Jahren Hütten, Trockenmauern, Ställe und Steintreppen sowie Biotope saniert. Die Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren ist riesig. Das einzigartige Waldreservat, bestehend aus Buchenwäldern und einer überwältigenden Natur- und Kulturlandschaft, wurde 2021 von der Unesco auf die Weltnaturerbe-Liste gesetzt.

Welch Freude, hier auf Entdeckungstour zu gehen, gleich vier bestens signalisierte Wanderwege führen durch eine Welt, in der der Mensch eins mit der Natur wird. Hell und in den schönsten Grüntönen leuchtet die Frühlingssonne durch das weite Tal. Es plätschert, es geht über Wurzeln und Steine auf schmalen und breiten Pfaden, von einer sprüessenden Blumenpracht begleitet. Diese naturbelassene Arena mit bemerkenswerten Zeugnissen menschlicher Aktivitäten lädt immer wieder zum Staunen und Geniessen.

Route 1: Die einfache Rundwanderung führt vorbei an Maiensässen zu den Zeugen der ehemaligen Waldnutzung, mit schönsten Aussichten auf die grandiose Flusslandschaft der Maggia. Lodano – Soláda – Castèll – Lodano; 7 km; 3,5 Std.; Höhenunterschied: 780 m.

Route 2: Diese etwas anspruchsvolle Rundtour führt ins Herz des Valle di Lodano, auf den Spuren der Waldarbeiter und Köhler. Lodano – Castèll – Òr Gröss – C'òll – Lodano; 11,5 km; 6 Std.; Höhenunterschied: 1370 m. In der Osteria Cramalina, mit Blick auf Lodano und die umliegenden Berge, kann man wunderbar den Wandertag ausklingen lassen mit Tessiner Spezialitäten.

Die Routen 3 und 4 sind herrliche Bergwanderungen in höheren Lagen, da liegt im Frühling evtl. noch Schnee.

www.valledilodano.ch

Wie vor 100 Jahren Hesses «Siddhartha» entstand

Noch immer zählt Hermann Hesses «Siddhartha» zu den erfolgreichsten Büchern des 20. Jahrhunderts. Er hat den Roman, der erstmalig 1922 erschien, im Tessin verfasst, in Montagnola nahe Lugano. Noch heute ist der schmucke Ort, wo der Nobelpreisträger fast 43 Jahre lang wohnte und höchst kreativ war, geprägt von dem Leben des grossartigen Schriftstellers. Überall wird auf den berühmten Dichter verwiesen, es gibt etliche Rundgänge, die im Ort herum- und aus dem Ort herausführen. Zum Beispiel «Auf den Spuren von Hermann Hesse» hat man die Gelegenheit, die einmalige Landschaft der Collina d'Oro zu bewundern und an elf Stationen Hesses Lieblingsplätze kennenzulernen (Audioguide erhältlich im Museum). Ein paar Frühlingstage in dem Zauberort verbringen, den ersten Cappuccino draussen trinken, hoch über dem Luganersee, tut einfach gut. Magnolien, Azaleen, Rhododendren pulsieren weiss-rosa-rot aus den Gärten, Leichtigkeit liegt in der Luft. «Hier scheint die Sonne inniger, und die Berge sind röter, hier wächst Kastanie und Wein, Mandel und Feige, und die Menschen sind gut, gesittet und freundlich», schrieb Hesse über seine Wahlheimat. In der Casa Camuzzi befindet sich ein kleines, aber bedeutendes Museum für alle, die in die Welt von Hesse eintauchen mögen. Das Jahr 2022 gibt genug Anlass zum Feiern: Hesses 145. Geburtstag, die Erstveröffentlichung von «Siddhartha» vor 100 Jahren, der 25. Geburtstag des Hesse Museums in Montagnola. Zu Ehren des Jubiläums gibt es ein vielversprechendes Programm mit Vorträgen, Lesungen, Konzerten, Ausstellungen, Malkursen. Ein Muss für Hessefans und jene, die es werden wollen.

www.hessemontagnola.ch



Inspirationen im Hesse Museum (oben).
Yoga am bilderbuchschönen Lago di Salei mit dem Innerwalk Project (Mitte).
Malerische Brissago-Inseln (unten).



Ein alpines Erlebnis, mit der Gondelbahn auf den aussichtsreichen Monte Tamaro (links).
Wunderschönes Albergo in Miglieglia: die Casa Santo Stefano (rechts oben).
Spezieller Rundweg im Mendrisiotto, der Percorso Murat Pelit (rechts unten).

Auf zwei Rädern die warme Frühlingssonne geniessen

Einfach dem guten Geschmack nach ...

So lautet die Devise der «Route der Aromen» in der hügeligen Landschaft von Capriasca nördlich von Lugano. Die neue «Via dei Saporì» ist eine Entdeckungstour mit dem E-Bike durch Kastanien-, Buchen- und Birkenwälder, die jetzt ihr schönstes Grün verströmen. Mit Wegen zu den Almen und Hütten der Region und ihren Naturschätzen und wunderbaren Aromen. Feinsten Käse, Salami und andere heimische Produkte können verkostet werden, auch werden die Geheimnisse der Herstellung preisgegeben. Wer möchte, übernachtet in luftiger Höhe, es gibt zahlreiche Herbergen, z. B. die 1600 m hoch gelegene moderne Capanna Monte Bar in Corticiasca mit atemberaubender Aussicht auf Lugano, See und die umliegenden Berge, gar bis zu den 4000ern im Wallis. Die komplette MTB Strecke beträgt knapp 39 km und ca. 1500 Höhenmeter, unterwegs gibt es E-Bike-Ladestationen. So pedalen Sie sich fit in den Frühling.

Übrigens, die «Via dei Saporì» ist auch für geübte Wanderer höchst attraktiv.

www.luganoregion.com/saporicapriasca

Für Geniesser ...

Die 35 km lange Veloetappe führt von Locarno nach Caverio ins romantische Maggiatal, nur 260 Höhenmeter werden überwunden. Der auf der ehemaligen Eisenbahnstrecke angelegte Veloweg ist so schön, dass er 2016 mit dem «Prix Velo Infrastruktur» ausgezeichnet wurde. Es geht entlang der wilden Maggia mit ihrem kristallklaren Wasser, romantischen Sandbuchten und grossen und kleinen Steinbrocken. Vorbei an pittoresken Dörfern, Tessiner Steinhäusern, tosenden Wasserfällen, untermalt von einer majestätischen Gebirgskulisse. Hier und dort

locken Grotti mit regionalen Köstlichkeiten. Die Panetteria Poncini in Maggia verspricht eine süsse Verführung, ihre Spezialität sind Panettone. Wer in Cevio einen Blick ins Museum des Maggiatals wirft, erfährt so manch Eindrückliches über das südalpine Tal mit ihren Schätzen.

www.ticino.ch/vallemaggiaroute

Wundersames auf dem Weg der Wunder

Das Malcantone, diese sanft geschwungene Hügellandschaft, die sich vom Luganersee bis zum Monte Lema hinaufzieht, verzaubert insbesondere im Frühling. Die von üppigen Kastanien- und Birkenwäldern durchzogene Grenzregion fasziniert mit schönsten Grüntönen, überall leuchten blütenweise wilde Kirschbäume. In den typisch Tessiner Dörfern setzen Magnolien, Kamelien oder Azaleen bunte Farbtupfer. Wer Ruhe und noch fast unberührte Natur liebt, wird dieses Wander- (und Bikeparadies) in vollen Zügen geniessen. Rund 300 km offizielle Wander- und Themenwegen führen durch wildromantische Natur. Aussichtsreiches Wahrzeichen des Malcantone auf der Grenze zu Italien ist der Monte Lema, von Miglieglia mit der Seilbahn bequem in ca. zehn Minuten zu erreichen, oder sportlich zu Fuss. Hier, auf 1600 m ü. M., öffnet sich ein einzigartiger Blick aufs Südtessin, den Luganersee und Lago Maggiore, gar bis zu den Walliser Alpen kann man schauen. Mit 80 km markierten Wegen ist der Monte Lema ein Topausgangspunkt für Touren aller Art. Die vielleicht spektakulärste Wanderung im Tessin ist der anspruchsvolle Höhenweg vom Monte Lema zum Monte Tamaro (1960 m ü. M.) – eine fünfstündige Gratwanderung mit nonstop Bilderbuchpanorama (zu empfehlen im Spätfrühling, je nach Witterung).

Wer das Malcantone entdecken möchte, dem ist der «Sentiero delle meraviglie», der Weg der Wunder, zu empfehlen. Start der herrlich leichten Rundwanderung ist

am Dorfplatz in Novaggio. Und in der Tat, in Begleitung des Wildbachs Magliasina reiht sich Wunder an Wunder. Es gleicht einer Zeitreise in die Vergangenheit. Burgruinen, alte Getreidemöhlen, Hammerschmiede, Trockensteinmauern und Brennöfen – der Weg führt an ca. zwölf Stationen vorbei, die das frühere Leben im Tal aufzeigen. Faszinierend sind die Überreste alter Gold- und Silberminen, die Zeugnis des Goldsuchefiebers im 19. Jahrhundert sind. Aber genauso beeindruckend ist die farbige Natur. Ca. 4 Std. sollte man einplanen für die 7 km geschichtsträchtige Runde, die auch gut mit (Enkel)Kindern machbar ist.

Ein Abstecher ins nahe 300-Seelendorf Miglieglia am Fusse des Monte Lema lohnt unbedingt. Über dem typischen Tessiner Bergdorf (700 m ü. M.), am sonnigen Hang gelegen und mit fantastischer Sicht über die sanften Hügel bis nach Italien, thront die berühmte Kirche Santo Stefano al Colle. Miglieglia ist ein gutes Basecamp für allerlei Unternehmungen im Malcantone, Lugano ist nur 25 Autominuten entfernt. Wunderbar übernachten kann man in der sanft renovierten Casa Santo Stefano aus dem 18. Jahrhundert. Das «etwas andere» Albergo mit den 18 individuellen Zimmern öffnet grosszügig die Tore für Individualgäste wie auch Seminarteilnehmer, die sich nach Ruhe sehnen, nach Aktivferien oder einer kreativen Auszeit. Mit Biokost, Yoga, Massagen kann man die Seele baumeln lassen. www.casa-santo-stefano.ch



FOTOS: TICINO TURISMO / LUCA GRIVELLI, REW STEINIGGER, JACQUES PERLER, ALESSIO PIZZICANNELLA, CHRISTIAN WEHRLI, MILO ZANECHIA

Start in die Wandersaison



La Gomera

Exklusiv für Alleinreisende
5.–12. März 2022, ab CHF 2'540



Nordzypern

13.–20. März 2022, ab CHF 1'690



Mallorca

19.–26. März 2022, ab CHF 1'580

Lust auf T-Shirt, Sonne und aktive Tage in der Natur?

Jetzt Wanderferien im März buchen und Vorfreude geniessen.

www.imbach.ch

IMBACH

wandern weltweit